

MAFALDA MILLIES

Berlin, DE

*17. September 1988

Regisseurin

Von ANNELI BOTZ

Foto ZADOK EVERETT

„Mein Bruder hat mich nur gefragt: ‚Für wen hältst du dich eigentlich?‘

– *Mafalda Millies*



Sie hat Business und Politik studiert, doch dann zog es sie zum Film. Jetzt wurde **MAFALDA MILLIES'** erster Kurzfilm in Austin, Texas, auf dem „South by Southwest“-Festival gezeigt

Mafalda Millies ist gerade auf dem Rückweg von L. A. Dort hat sie die 95-jährige Else Blangsted besucht, Hollywoods berühmteste Musikberaterin. Schon andere Teams haben sich an der Verfilmung von Blangsteds Vita versucht, nun wagt sich die 26-jährige Berlinerin Mafalda Millies an das Projekt. In wenigen Wochen soll der Dreh beginnen.

Im Filmgeschäft ist Millies eine Quereinsteigerin. Ein Projekt mit der Regisseurin Jehane Noujaim hat sie 2013 dazu gebracht, sich dem Film zuzuwenden. Seither hat sie zwei eigene

Kurzfilme abgedreht. Einer davon hat es ins Programm des „South by Southwest“-Festivals im texanischen Austin geschafft. In *Darknet Delivery: A Silk Road Story*, bei dem sie zusammen mit der Filmemacherin Lacey Dorn Regie führte, geht es im weitesten Sinne um den virtuellen Schwarzmarkt Silk Road, dessen Betreiber Ross Ulbricht gerade zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Der Film will die Widersprüchlichkeit einer Generation dokumentieren, die das perfekte Fair-Trade-Dasein suggeriert, aber ohne Bedenken ihre unfair gehandelten Drogen

im Internet bestellt, die ihre Gedanken großmütig postuliert, sie aber in letzter Konsequenz nicht leben will. Millies nennt es das „Einhornsyndrom“, von dem sie sich selbst nicht ausnimmt. „Ich bin genau wie die, die ich kritisiere.“ Der Film sei holterdiepolter auf die Beine gestellt worden, ganz nach dem Motto: „Wir machen hier mal kurz 'nen Film.“ Ihr Bruder habe sie nur gefragt: „Für wen hältst du dich eigentlich?“, erzählt sie lachend. Am Ende galt es, viele Fehler auszubügeln, aber die Erfahrung sei unbezahlbar gewesen.